



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung:

Geschäftsführung HSK

Rathausfraktion

Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60

Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:

BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:

Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 02.03.2011

Laut Presse hat der Oberbürgermeister in diesem Februar erklärt, der Vertrag von Herrn Strehlau sei vor kurzem um ein Jahr verlängert worden. Weiter sagte er, der Aufsichtsrat werde entscheiden, wieviel Jahre dem Geschäftsführer weiterhin zugestanden würden, es war von drei oder fünf Jahren die Rede. Der Aufsichtsrat hat die Gelegenheit, etwas grundsätzlich zu ändern, nicht wahrgenommen.

Diese Personalpolitik in Sachen HSK ist für uns nicht nachvollziehbar. Der Machtbereich des Geschäftsführers, dem es bisher nicht gelungen ist, die Defizite abzubauen, wird erweitert, sein Vertrag wird auf fünf Jahre verlängert. Unserer Meinung nach müßte die Klinik einen gleichrangigen Geschäftsführer für den medizinischen Teil haben, da der Erfolg des Unternehmens nur bei enger Einbindung der Mitarbeiter erreicht werden kann. Woher nimmt der Dezernent und Aufsichtsratsvorsitzende Bendel die Sicherheit, daß Herr Strehlau, welcher gerade den Versuch gemacht hat, Wiesbaden zu verlassen, der richtige Mann ist, die HSK aus den roten Zahlen herauszuführen? Wir erwarten, daß er der Öffentlichkeit seine Gründe darlegt.

Große Summen an Beratungskosten sind für die Idee eines Verbundes mit der Klinik Offenbach aufgewandt worden, die sich ebenfalls in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindet. Daraus ist nichts geworden und konnte unserer Meinung nichts werden. Während der Verhandlungen mit Offenbach haben die HSK den Klinikverbund Hessen verlassen und sind erst im Januar dieses Jahres wieder Teilhaber geworden (Mitteilung des Klinikverbundes Hessen). Nach unserer Kenntnis haben die HSK nie Gebrauch gemacht von den Beratungsmöglichkeiten des Klinikverbundes für 480 Euro im Monat. Dieser betreibt ein bench marking der städtischen Krankenhäuser in Hessen, d.h. alle wichtigen Daten im Medizin- und Verwaltungsbereich werden ausgetauscht, wodurch Schwachstellen schnell erkannt und Investitionen an der richtigen Stelle getätigt werden können. Die Geschäftsführung der HSK hat lieber teure externe Beratung eingekauft, bekanntlich in der Höhe von fast 14 Millionen Euro.

Wir sind überzeugt, daß die HSK unter einer anderen Geschäftsführung, die neue Wege beschreitet und weniger freihändig mit Steuermitteln umgeht, in einem überschaubaren Zeitraum wirtschaftlich saniert werden können. Die jetzige Entscheidung, den bisherigen Geschäftsführer mit größeren Vollmachten noch fünf Jahre mit der Aufgabe zu betrauen, halten wir für falsch.

Michael von Poser